Als neue Mitglieder unseres Vereins begrüssen wir

Objekttyp: **Index**

Zeitschrift: **Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen**

Band (Jahr): **43 (1987)**

Heft 1

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

geschieht, wenn die "Abgesandte" Auseinandersetzung bewirkt, Bewegung auslöst, Kristallisationspunkt ist. Es lohnt sich, die Anwältin einer Minderheit zu sein, die die Macht in Frage stellt, obwohl sie daran teilhaben könnte. Eine Minderheit, die Macht echtem sozialen Verantwortungsbewusstsein und ethischen Prinzipien, die Freiheit für alle garantieren, unterordnet und ihr politisches Credo nicht uminterpretieren lässt von Sachzwängen wider die Vernunft.

Hoffnung wecken trotz wirtschaftlichem Filz und ohne politische Lobby also, wohlwissend, dass die Macht nicht beim Parlament und nicht beim Volk liegt? Ja - und gerade deshalb. Damit wir die demokratischen Rechte, die unsere Vorfahren in die Verfassung schrieben, wieder ernst nehmen und darauf vertrauen können, dass Volkswille nicht ein leeres Wort wird. Der Filz muss dünn und durchsichtig werden, die einzig massgebende Lobby sollten die freien Wähler sein.

Als neue Mitglieder unseres Vereins begrüssen wir:

Ursula Oberholzer, Mooswiesstrasse 1, 8122 Pfaffhausen

Bettina Scott-Bänziger, Badstrasse 16, 8590 Romanshorn

Verena Siegrist-Messikommer, Im Glockenacker 42, 8053 Zürich

«Tag der Frau» an der Muba

Die 71. Schweizer Mustermesse in Basel vom 14. bis 23. März hat den "Tag der Frau" auf Mittwoch, 18. März, festgelegt. Im Saal "San Francisco" im EWTCC (Halle 311, Gebäude D, 1. Stock) findet die Sonderschau Frauentreff statt. Das Pressecommuniqué dazu lautet folgendermassen:

"Das Organisationskomitee will mit dem aktuellen Thema "Die Frau im Mittelpunkt: Gentechnologie/In-vitro-Fertilisation/künstliche Befruchtung" einen weiten Kreis von Personen ansprechen und hofft, eine umfassende Information zu diesem interessanten Gebiet zu vermitteln.

Eine Ausdehnung des Programms auf den Nachmittag gibt interessierten Besuchern die Möglichkeit, an drei verschiedenen Workshops zum Tagesthema oder an einer Arbeitstagung des "Vereins CH91 Frauen", teilzunehmen. Kommen Sie, orientieren Sie sich und bringen Sie Ihre Ideen, Projekte und Fragen mit.

Die neue Sonderschau "Frauentreff" integriert den bekannten Bücherstand mit Literatur von und für Frauen, die schweizerischen Spielzeug-Ausleihstellen vom "Verein der Schweizer Ludotheken" sowie ein "Literaten-Café". Das Ganze soll ein Treffpunkt für gross und klein sein."

Über die Details "Tag der Frau" und "Sonderschau Frauentreff" orientiert näher ein Prospekt, der unter folgender Adresse bestellt werden kann: Schweizer Mustermesse, Tag der Frau, Postfach, 4021 Basel.